

Name

Vorname

Prüfungsgruppe

Aufnahmeprüfung BMS 2009 - Deutsch

Zeit **90 Minuten**

Für jede Teilaufgabe geben wir als Orientierungshilfe eine Richtzeit vor.

Hilfsmittel Duden Band 1, während der ganzen Prüfung

Bewertung

Teil A	Texte verfassen	Richtzeit 40 Min.	erreichte Punktzahl von 40	
Teil B	Textverständnis	Richtzeit 30 Min.	erreichte Punktzahl von 30	
Teil C	Sprachreflexion	Richtzeit 20 Min.	erreichte Punktzahl von 20	
				Total
				Note

Teil A Einen Text verfassen (40 Punkte)

Richtzeit 45 Minuten

Zusammenfassung

- Fassen Sie den Text „Immer mehr Kunstschnee“ auf den Seiten 2 und 3 in 140-150 Wörtern zusammen.

- ⇒ Achten Sie auf einen sauberen Textaufbau
- ⇒ Formulieren Sie in eigenen Worten
- ⇒ Textlänge 140 bis 150 Wörter (zählen und aufschreiben)
- ⇒ Beachten Sie die Beurteilungskriterien (siehe unten)

40 /

1. Form

max. 22 Punkte

Aufbau: Titel, gleicher Textaufbau wie im Originaltext, Abschnitte, wo nötig	0	1	2	3				
Umfang (Abweichung von 5-10% = 1 Punkte, über 10% = 0 Punkte)		0	1	2				
Wortschatz/Ausdrucksfähigkeit, eigene Wortwahl	0	1	2	3	4	5		
Satzbau: korrekt, vielfältig, eigene Satzkonstruktionen	0	1	2	3	4	5		
Grammatik, Satzzeichen und Rechtschreibung	0	1	2	3	4	5	6	7

2. Inhalt

max. 18 Punkte

Die wichtigsten Inhaltselemente sind enthalten	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zusammenhang bleibt erhalten, es ergibt sich ein Textganzes	0	1	2	3	4						
Gesamteindruck	0	1	2	3	4						

Immer mehr Kunstschnee

5 Eigentlich hat es in Davos zur Zeit genügend Schnee. Trotzdem haben die Schneekanonen diesen Winter schon viel Arbeit geleistet. Und stolz sagt Markus Good, Chef über die Skipisten auf Parsenn, dass man heutzutage den ersten Schneetag programmieren könne, unabhängig vom guten Willen Frau Holles.

10 Gerade im vergangenen, schneearmen Winter zogen sich lange Kunstschneebänder über die grünen Hänge bis in die Täler. Und Klimatologen sehen diese weissen Schlangen wachsen und prognostizieren für die Schweiz bis ins Jahr 2050 einen Anstieg der Wintertemperatur um 1.8° C gegenüber 1990. Damit geht die Schneehöhe zurück und das kostbare Weiss wird Mangelware. Auf diesen Klimatrend reagieren die Wintersportorte mit Kunstschnee. In der Schweiz werden 19 Prozent der Skipisten technisch beschneit. Im Vergleich zu Österreich ist das zwar wenig, dort werden bis zu 50 Prozent der Pisten beschneit. Trotzdem bleibt die Frage der Nebenwirkungen.

Studie dreier Institutionen

15 Einst hatten sich nämlich breite Kreise aufgeregt über den Kunstschnee, sehr emotional (gefühlsmässig) wurde darüber gestritten. Wie steht es um den Wasserverbrauch, den Stromverbrauch, die Umwelt? Wie stark profitieren die Skiorte finanziell vom Kunstschnee? Viele Fragen, für die es keine wissenschaftlichen Grundlagen gab. Das hat sich nun geändert. Das Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF hat zusammen mit dem
20 WSL und der HSR Hochschule für Technik Rapperswil eine Studie über die Auswirkungen technischer Beschneigung vorgestellt.

25 Als Modellregionen wurden Davos, Scuol und Braunwald untersucht: drei unterschiedliche Typen von Tourismusregionen aufgrund ihrer Höhenlage und der Nutzung. Kennen muss man die 100-Tage-Regel. Diese besagt, dass es für einen rentablen Winter mindestens 100 Tage mit einer Schneehöhe von 30 cm braucht. Die natürliche Schneesicherheit ist bereits heute für einige der untersuchten Gebiete nicht mehr gewährleistet. Das betrifft vor allem den Bereich der Talstationen bis circa 1200 Meter über Meer. Und bei den prognostizierten Temperaturveränderungen wird auch in mittleren Höhenlagen der Skigebiete bis 1500 m ü. M. die 100-Tage-Regel für einen rentablen Skiwinter nicht mehr gegeben sein.

30 Grenzen auch für Kunstschnee

Da es aber auch für den Kunstschnee tiefe Temperaturen braucht, stösst bei einer weiteren Klimaerwärmung auch die technische Beschneigung an ihre Grenzen. Talabfahrten könnten zur Seltenheit werden und Tourismusorte werden vielleicht in leistungsfähige Zubringeranlagen investieren müssen.

35 Untersucht wurden auch die Einflüsse auf die Natur. Schneekanonen machen einen Lärm von bis zu 90 Dezibel, das entspricht etwa dem Strassenverkehrslärm. Nach Rixen gewöhnen sich viele Tiere daran, einzelne wie beispielsweise die Birkhühner leiden. Im Vergleich zur Störung durch «Freerider» abseits der Skipisten sei jene durch die Schneekanonen aber gering.

40 Kleinere Artenzahl

Der Boden wird durch den Nährstoff- und Wassereintrag verändert. Die Artenzahlen auf den Skipisten sind kleiner. Das gelte aber auch für Naturskipisten. Grösseren Einfluss auf die Flora hat demnach die Planierung. Durch den modernen Fahrstil des Carvings würden die

- 45 Skipisten immer breiter. Deshalb seien hier Wiederbegrünungen zu empfehlen. Und dort wo der Nährstoffeintrag für die Böden heikel sei, also beispielsweise in Moorgebieten, sei auf Kunstschnee zu verzichten.

Einsatz von Chemie ungeprüft

- 50 Über eine Problematik schweigt sich die Studie allerdings aus, wie Christian Rixen bekennt. Den Einsatz von Chemie im Kunstschnee. Für den Parsenn-Chef Markus Good ist die Sache klar. «Wir verwenden keine Chemie. Wir schützen die Natur», betont er. Die Rede ist von Kristallisationskeimen, dank derer schon bei höheren Temperaturen Kunstschnee versprüht werden kann, und welche die Festigkeit erhöhen sollen.

- 55 Good ist von der Wirkung nicht überzeugt. «Wir investieren nicht in Chemikalien, sondern in effizientere Schneekanonen», sagt Good. Seit den 90er Jahren wird in Davos beschneit. Seither seien die Kanonen viel energieeffizienter geworden. In 70 bis 90 Stunden können die Pisten im Herbst eingeschneit werden, sofern Temperatur und Luftfeuchtigkeit den Einsatz der Schneekanonen und Lanzen überhaupt zulassen. 40 bis 50 Kilometer werden beschneit, wie gesagt ohne Chemie.

- 60 Nicht überall ist das so klar, wie die Vertreter des SLF sagen. Chemikalien werden eingesetzt, aber niemand weiss wie viel. Denn die Betreiber äussern sich in der Regel nicht dazu. Auch über die Auswirkungen dieser Kristallisationskeime ist wenig bekannt. Christian Rixen hat am SLF eine Untersuchung an Pflanzen gemacht. «Von drei Pflanzen sind zwei schlechter gewachsen, eine besser», sagt Rixen. Es hätten sich nicht alle Bedenken gegen den
65 Chemieeinsatz ausräumen lassen. Der Boden werde gedüngt, und toxische Substanzen ¹ könnten eine Rolle spielen. Eine Studie dazu läuft aber nicht.

Wie auch immer: Die Studienautoren sagen, dass Kunstschnee ein möglicher Weg sei, den Skitourismus zu fördern und konkurrenzfähig zu bleiben. Allerdings müssten bei der Planung die möglichen Nebenwirkungen sorgfältig geprüft werden.

- 70 Quelle: St. Galler Tagblatt

¹ Giftige Substanzen

Name, Vorname:

Prüfungsgruppe:

Teil B Textverständnis (30 Punkte)

Richtzeit 25 Minuten

Beantworten Sie nun die Fragen zum Text „Immer mehr Kunstschnee“ (Seiten 2-3 im Teil A)

B 1 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Text richtig (r) oder falsch (f) sind.

Eine Aussage ist nur richtig (r), wenn sie inhaltlich in allen Einzelteilen mit dem Text übereinstimmt.

Falsche Aussagen müssen Sie berichtigen und die entsprechenden Zeilennummern am Schluss hinzufügen.

6 / _____

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | r | f |
| a) Markus Good sagt stolz, dass man heutzutage den ersten Schneetag unabhängig vom Wetter programmieren könne. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

.....
.....

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| | r | f |
| b) Der Einsatz von Kristallisationskeimen ist unbedenklich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

.....
.....

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | r | f |
| c) Wir geben kein Geld aus für Chemikalien, sondern kaufen Schneekanonen mit höherer Leistung, behauptet der Parsenn-Chef. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

.....
.....

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | r | f |
| d) Auf Moorböden dürfen Nährstoffe verwendet werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

.....
.....

B 2 Erklären Sie in ganzen Sätzen, was die folgenden Begriffe im Textzusammenhang bedeuten.

(Bewertung ⇒ Inhalt 4 Punkte, Sprache 4 Punkte)

8 / _____

Das kostbare Weiss wird Mangelware (Z 9-10)

.....
.....
.....

Nebenwirkung (Z 13)

.....
.....
.....

technische Beschneidung stösst an ihre Grenzen. (Z 31-32)

.....
.....
.....

effizientere Schneekanonen (Z 55)

.....
.....
.....

B 3 Weshalb wurden die drei Regionen Davos, Scuol und Braunwald als Modell ausgesucht? Schreiben Sie die Begründungen stichwortartig auf.

2 / _____

.....
.....

B 4 Erklären Sie mit eigenen Worten, was mit der folgenden Aussage gemeint ist.

„Und Klimatologen sehen diese weissen Schlangen wachsen und prognostizieren für die Schweiz bis ins Jahr 2050 einen Anstieg der Wintertemperatur von 1.8° C gegenüber 1990.“
(Z 7-9)

(Bewertung ⇒ Inhalt 2 Punkte, Sprache 2 Punkte)

4 / _____

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

B 5 Welche Haltung nimmt der Zeitungstext dem „Kunstschnee“ gegenüber ein (skeptisch, wohlwollend oder neutral)? Begründen Sie Ihre Meinung.

(Bewertung ⇒ Inhalt 3 Punkte, Sprache 2 Punkte)

5 / _____

Haltung (Stichwort):

Begründung (in ganzen Sätzen):

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

B 6 Nennen Sie je drei im Text erwähnte Vor- und Nachteile für Schneekanonen mit einer Begründung.

Schreiben Sie ganze Sätze.

(Bewertung ⇒ Inhalt 3 Punkte, Sprache 2 Punkte)

5 / _____

Vorteile

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Nachteile

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Name, Vorname:

Prüfungsgruppe:

Teil C Sprachkenntnisse (20 Punkte)

Richtzeit 20 Minuten

C 1 Bestimmen Sie die unterstrichenen Wörter, indem Sie in der Tabelle an der richtigen Stelle ein Kreuz machen.

3 / _____

Gegen Abend treffen oft alle Gruppen aufeinander, die sich dann brutalst bekämpfen.

	Verb	Nomen	Adjektiv	Pro-nomen Begleiter	Pro-nomen Stellver-treter	Partikel Präposi-tion	Partikel Konjunk-tion	Partikel
Gegen								
oft								
alle								
die								
sich								
brutalst								

C 2 Unterstreichen Sie im folgenden Text die Nebensätze.

2 / _____

Eine Fabel ist eine kurze belehrende Erzählung, in der Tiere wie Menschen handeln und reden. Es gibt diese Literaturgattung in gewöhnlicher Sprache, der sogenannten Prosa, aber manche Dichter haben Fabeln in Reimform gebracht. Die Tierfabel ist uralte. Nachdem sie von den Griechen in diese Form gebracht worden war, blieb sie durch die Jahrhunderte hinweg lebendig.

C 3 Bestimmen Sie die Fälle der unterstrichenen Nomen.

5 / _____

Konkret in diesem Fall(1) machte laut dem Voruntersuchungsbericht(2) der Hersteller(3) der Flugzeuge(4) in Rundschreiben(5) alle Betreiber(6) der genannten Flugzeuge(7) auf die Mängel(8) der fraglichen Instrumente(9) gewisser Elektronikfirmen(10) aufmerksam.

- | | |
|---------|----------|
| 1 | 2 |
| 3 | 4 |
| 5 | 6 |
| 7 | 8 |
| 9 | 10 |

C 4 Wenden Sie an folgendem Satz die Verschiebeprobe so an, dass das Dativobjekt an der Spitze des Satzes steht. Wie viele Satzglieder enthält dieser Satz (inklusive Verbaler Teil)?

2 / _____

Heute Abend gefällt mir das neue Kleid meiner Freundin viel besser.

.....
.....

Anzahl Satzglieder:

C 5 Setzen Sie im folgenden Text alle Satzzeichen. (Die gesetzten Satzzeichen sollen Sie nicht verändern.)

3/ _____

Meine Freundinnen Andrina und Domenica haben gesagt sie freuten sich auf unseren gemeinsamen Kinoabend. Als ich sie fragte Gehen wir in den neuen James Bond oder in diese Teeny-Komödie wurden sie sich aber nicht einig. So kann ich nun also leider noch überhaupt nichts über den morgigen Abend mit meinen lustigen Freundinnen sagen. Aber was soll's Spass werden wir auf jeden Fall haben.

C 6 Unterstreichen und korrigieren Sie die Stilfehler in Wortwahl und Satzbau.

3/ _____

Der Angestellte will seine Chance packen und überzeugt seinen Chef, ihn zuzuhören.

.....
.....

Die engagierte, junge Politikerin beweist so, dass sie nicht runterzukriegen ist und sich von seinem Chef nichts sagen lässt.

.....
.....

C 7 Finden Sie mindestens vier Wörter aus dem Wortfeld „Weg“. Verwenden Sie keine Wortzusammensetzungen aus vorhandenen Lösungswörtern.

2/ _____

Beispiel Strasse

ungültig Landstrasse

.....
.....